

# Rikishi of Old

## Der 57. Yokozuna Mienoumi Tsuyoshi (1948 –)

von Joe Kuroda

Am 14. September 2008 hielt Musashigawa-Oyakata (der ehemalige Yokozuna Mienoumi) vor einem ausverkauften Ryogoku Kokugikan seine erste Basho-Eröffnungsrede als neuer Vorsitzender des Nihon Sumo Kyokai (Japanischer Sumoverband). Er hatte den Posten erst sechs Tage vorher übernommen, nachdem sein Vorgänger Kitanoumi-Oyakata (der 55. Yokozuna Kitanoumi) zurückgetreten war, als sein Rekrut, der russische Sekitori Hakurozan, positiv auf Marihuana getestet worden war.

Schon einige Zeit lang gab es im Kyokai Beschwerden, dass Japans Nationalsport durch unwürdiges Verhalten der Rikishi auf und abseits des Dohyo ruiniert werde. Es wird interessant sein, zu sehen, wie Musashigawa als Vorsitzender das Image des Sumo wiederbeleben will als einen Sport mit erbitterter Konkurrenz, die auf Klasse und Anstand beruht.

Erfolg im Sumo benötigt beharrliche Hingabe und eiserne Stärke, um die Desillusionierungen, Beschwerneisse und Schmerzen durch Verletzungen und Krankheiten zu ertragen. Die meisten Rekruten schaffen es nicht bis zu den Sekitori-Rängen, und viele derer, die es schaffen, müssen fünf bis zehn Jahre warten, bis sie dorthin kommen. Aber für alle Rekruten, die sich lange nach ihrem Beitritt zum Ozumo noch abquälen, ist Mienoumi ein leuchtendes Beispiel, dem man folgen sollte, da er nach 16 Jahren Schufferei schließlich in den höchsten Rang des Sumo, den Rang des



Mark Buckton

Yokozuna, gelangte. Mienoumi wurde als Goro Ishiyama im Februar 1948 geboren und wuchs als fünftes Kind eines Bauarbeiters auf, der in lokalen Sumoturnieren antrat. Mit seinen 180 cm brachte Ishiyama senior ständig Auszeichnungen und Sachpreise nachhause, die seine Kinder glücklich machten. Der junge Mienoumi sah seinem Vater sehr ähnlich, hatte breite Schultern und besaß gute, wettbewerbsfähige Sumofähigkeiten. Leider aber verstarb der Vater plötzlich, während Mienoumi in der siebten Klasse war, und seine Familie

musste um das finanzielle Auskommen kämpfen.

Der junge Mienoumi trat einem Judoclub in seiner Junior High School bei und wurde, nachdem er sofort sein Potential gezeigt hatte, dem ehemaligen Sekiwake Hajimayama (damals Matsugane-Oyakata) vom Dewanoumi-Beya vorgestellt, nur um zu hören – zweimal – dass er nicht groß genug war, um Erfolg zu haben.

Nachdem er die Junior High School abgeschlossen hatte, wurden er und andere Abgänger von einer Aluminiumfabrik im

Tokyoter Stadtbezirk Edogawa angeworben. Aber die Arbeitsbedingungen waren miserabel, und er entschloss sich, nachhause zurückzukehren. Ohne Arbeit und Geld erkannte er, dass die einzige Möglichkeit, um soviel essen zu können, wie er wollte, das Ozumo war. Obwohl er nur ein bisschen größer war als einige Jahre vorher, war er zuversichtlich genug, sich noch einmal beim Dewanoumi-Beya zu bewerben. Dieses Mal traf er Dewanoumi-Oyakata (den ehemaligen Maegashira 1 Dewanohana) persönlich und wurde im Stall willkommen geheißen. Aber bei der Eingangsuntersuchung der neuen Rekruten erreichte Mienoumi nicht ganz die Mindestgröße, und nur eine rechtzeitige Intervention durch Kokonoe-Oyakata (dem ehemaligen Yokozuna Chiyonoyama) aus demselben Heya stellte sicher, dass Mienoumi durchkam.

Ganz interessant ist, dass dies dieselbe Eingangsuntersuchung war, in der auch der ehemalige Ozeki Asahikuni (der heutige Oshima-Oyakata) sich gerade mal so durch die Mindestgröße durchmogelte, nachdem ihm angeblich ein Älterer aus dem Heya eine Beule auf dem Kopf verpasst hatte. Mienoumi und Asahikuni waren nicht nur gute Rivalen, sondern auch gute Freunde, und ihre lange Freundschaft überlebte sogar den schicksalhaften Kampf, in dem Mienoumi Asahikunis Schulter brach – und dieser deswegen vom aktiven Geschehen zurücktreten musste.

Vor 45 Jahren wurden neue Sumo-Rekruten nicht automatisch auf der Banzuke platziert, nachdem sie ihre Maezumo-Kämpfe absolviert hatten. Damals hieß das Maezumo „Tobitsuki“ (wörtlich „hineinfliegen“), und die Kämpfe wurden ohne Shikiri gestartet. Neue Rekruten mussten vier Kämpfe in Serie gewinnen, um in

die nächste Stufe zu kommen: „Honchu“. Dann mussten sie vier weitere Kämpfe in Serie gewinnen, um in die Jonokuchi zu kommen.

Mienoumi gab sein Dohyo-Debüt im Juli-Basho 1963 unter seinem richtigen Namen, Ishiyama, blieb aber in der Honchu-Gruppe stecken und debütierte erst im November 1963 in der Jonokuchi-Division. Nachdem er es auf die Banzuke geschafft hatte, trainierte er hart, aber er schien nie an Stärke zu gewinnen, und die Erwartungen seines Oyakata schwanden schnell. Eines Tages fühlte sich Mienoumi nicht mehr dazu in der Lage, weiterzumachen, und er konnte nachhause weglaufen, nur um dort von seiner Mutter überredet zu werden, zurückzukehren.

Da er annahm, dass nun sein neues Zuhause das Ozumo wäre, und weil er symbolisch die Verbindung mit seiner Familie lösen wollte, entschied er sich, sein Shikona Ishiyama, das auf seinem Familiennamen basierte, fallen zu lassen, und das neue Shikona Mienoumi anzunehmen, das auf seiner Geburtspräfektur beruhte. Direkt nach dem Wechsel gewann Mienoumi im September-Basho 1966 das Sandanme-Yusho. Sobald er einen hohen Makushita-Rang erreicht hatte, gewann er mit Leichtigkeit genug Kämpfe, um zum März-Basho 1969 in die Juryo-Division befördert zu werden. Mienoumi machte weiter ziemlich Druck und durchquerte die Juryo in nur vier Basho, um im September-Basho des gleichen Jahres sein Makuuchi-Debüt zu geben.

Zu der Zeit war Mienoumi 181 cm groß, aber sein Gewicht betrug noch immer mickrige 112 kg, und er musste er noch einen Stil perfektionieren, der es ihm ermöglichte, effektiv gegen höhere Maegashira zu kämpfen. Als der ehemalige Yokozuna Sadanoyama zurücktrat, übergab der alte Shisho das Zepter an seinen

Schwiegersonn. Der neue Dewanoumi-Oyakata wollte sich beweisen, indem er Mienoumi für solide Leistungen in den Sanyaku- oder Ozeki-Rängen aufbaute. Nachdem er persönlich Mienoumis Trainingsprogramm übernommen hatte, ließ er den ehemaligen Ishiyama in harten Trainingseinheiten feste Hidari-sashi (Griff an den Gürtel mit der linken Hand), Migi-otsuke (Schieben des Gegners von der rechten Körperseite aus), Yori (Hinausdrücken) und Nage (Würfe) üben.

Mienoumi verinnerlichte die Lektionen des ehemaligen Yokozuna gut. Bei seinem Komusubi-Debüt im Juli-Turnier 1970 besiegte Mienoumi Yokozuna Taiho an Tag 3, Yokozuna Tamanoumi an Tag 5 und den (damaligen) Ozeki Kotozakura an Tag 8, und für seine Mühen bekam er den Shukun-sho. Leider stellte sich dieses Basho als Eintagsfliege heraus, denn in den nächsten fünf Jahren pendelte er zwischen Sekiwake und Maegashira 11 hin und her. Die Sache wurde kaum besser, als er im Juli-Basho 1972 eine Leberentzündung bekam. Mit Hilfe seiner Frau gab sich Mienoumi die größte Mühe, seinen Speiseplan umzustellen und mehr Gemüse zu essen, aber er konnte sich während seiner ganzen Karriere nicht mehr von einem chronischen Leberproblem befreien, und dies war einer der Hauptgründe, die hinter seinem Rücktritt standen.

Obwohl er im September-Basho 1974 auf West Maegashira 10 zurückgefallen war, schlug sich Mienoumi außergewöhnlich gut, und er beendete das Basho mit elf Siegen, drei Niederlagen und einem Unentschieden. Das Unentschieden war an Tag 11 nach mehreren Mizu-iri und einem neu gestarteten Kampf gegen Maegashira 6 Futagodake (der heutige Araiso-Oyakata, der im November 2008 zurücktritt). Es war das erste Unentschieden in

der Makuuchi-Division seit dem Kampf zwischen den damaligen Maegashira 10 Ohikari und Maegashira 4 Wakanoumi im September-Basho 1963.

Ob die Krankheit ein Antrieb war, eine Lebensgefährtin zu finden, ist nicht klar, aber Mienoumi heiratete nach dem September-Basho 1974. Mit der liebevollen Unterstützung seiner Frau Yoko verbesserte sich Mienoumis Gesundheit schnell und er kam innerhalb von drei Basho in die Sanyaku zurück und schlug Yokozuna Wajima zweimal und Yokozuna Kitanoumi einmal. Auch sein Sumo machte eine bemerkenswerte Veränderung durch, er wurde schneller und zeigte hochdynamische Dashinage-Würfe. Seine Sumostil wurde wohlwollend mit dem des legendären Yokozuna seines Heyas, Akinoumi, verglichen, der Futabayamas Siegesserie von 69 aufeinanderfolgenden Siegen stoppte.

Im November-Basho 1975, als er Ost Sekiwake war, kam schließlich Mienoumis große Chance. An Tag 11 brachte er seinen Mitbewerber um den Titel, Takanohana, mit seinem sauber ausgeführten Uwate-dashinage zu Fall, bevor er Ozeki Kaiketsu an Tag 12 und den führenden Kitanoumi mit Shitate-nage am Tag darauf besiegte.

Tag 15 kam, und Mienoumi stand bei zwölf Siegen und zwei Niederlagen, während Kitanoumi elf Siege und drei Niederlagen hatte, und er musste seinen kleingewachsenen Freund aus der Eingangsuntersuchung schlagen, der mittlerweile Ozeki Asahikuni geworden war. In einem Kampf um Alles oder Nichts ließ Mienoumi den technisch hervorragenden Asahikuni nie in den Kampf kommen, gewann mit Yori-taoshi und sicherte sich damit das Yusho, was seine Beförderung zum Ozeki entschied.

Mienoumis Ozeki-Debüt war nicht

beeindruckend, da er gerade mal Kachi-koshi erreichte. Die Lage wurde im darauffolgenden Basho sogar noch schlimmer, als er sich sein linkes Fußgelenk schwer verletzte, wodurch er mit zwei Siegen, sechs Niederlagen und sieben Kyujo abschloss. Im Mai-Basho 1976 kehrte er zurück, ohne dass sein Körper voll ausgeheilt war, und er zog sich noch eine Verletzung am Knie zu, die ihn dazu zwang, sich aus dem Turnier zurückzuziehen und damit den Ozeki-Rang zu verlieren. Mienoumi stieg im Juli wieder zum Ozeki auf, nachdem er die zehn Siege erreicht hatte, die nötig sind, um den zweithöchsten Rang im Basho nach der Rückstufung wieder zu erklimmen. Er änderte zudem seinen Namen von Mienoumi Goro in Mienoumi

Tsuyoshi, um seine Entschlossenheit zu unterstreichen, nie wieder vom Ozeki-Rang herunterzufallen, was er – trotz einiger knapper Angelegenheiten – auch nie tat.

Ende 1978 änderten sich die Dinge dramatisch zum Besseren hin. Nachdem er vier Basho lang beständig mit zehn oder mehr Siegen abgeschlossen hatte, holte Mienoumi im Mai-Basho 1979 ein Jun-yusho, bei dem er die Yokozuna Kitanoumi und Wajima sowie die Ozeki Takanohana und Asahikuni geschlagen hatte. Im darauf folgenden Juli-Basho 1979 verlor Mienoumi an Tag 1 gegen Sekiwake Tochiakagi, gewann dann aber die nächsten 13 Tage. Am letzten Tag traf er auf den ungeschlagenen Wajima, sprang



Mark Buckton

schnell hoch und zeigte einen kräftigen Schlag in das Gesicht des Yokozuna, bevor er ein Kata-sukashi versuchte. Wajima musste sich schließlich im Angesicht eines unnachgiebigen Yorikiri geschlagen geben, und Mienoumi erzwang so einen Stichkampf um das Yusho.

Ein mögliches Yusho war nur Kleingeld für Mienoumi, wenn man es mit der möglichen Beförderung zum Yokozuna verglich. Er war sich bewusst, dass er wenig verbleibende Chancen in seiner aktiven Karriere hatte, und er wusste, dass ein Versagen jetzt bedeutete, dass er seine Karriere als Ozeki beenden würde. „Jetzt, wo ich bis hierhin gekommen bin, will ich das Dohyo als Yokozuna betreten“, sagte er damals. „Es ist mir egal, wenn es nur für ein Basho ist. Zumindest kann ich dann allen Leuten zeigen, dass ich das Gefühl gekannt habe.“

Unglücklicherweise für Mienoumi besaß Wajima Erfahrung und natürliche Fähigkeiten, von denen andere Rikishi nur träumen konnten, und er zerstörte Mienoumi in dem so wichtigen Stichkampf, indem er schnell von rechts angriff, den Mawashi packte und ihn straff an sich heranzog, während er ihn hinauszwang.

Mienoumi verpasste das Yusho, aber seine Leistung, das Basho mit dem gleichen Ergebnis wie der Yusho-Gewinner angeschlossen zu haben und im vorherigen Zweiter geworden zu sein, wurden als ausreichende erachtet, um ihm den Yokozuna-Rang zu verleihen. Direkt nach dem Juli-Basho 1979 wurde Mienoumi Tsuyoshi im reifen Alter von 31 Jahren der 57. Yokozuna. Als die Boten vom Kyokai die Beförderung überbrachten, sagte Mienoumis Shisho, Dewanoumi-Oyakata: „Niemand sollte zehn oder fünf Jahre von ihm erwarten. Wenn er jeden Tag so sein Bestes gibt, als wäre es sein letzter, und wenn er in einem Jahr ausgebrannt ist, gibt

es nichts mehr, was man von ihm noch verlangen kann. Unser Ziel ist es, ein Yusho zu holen. Meine einzige Forderung an Goro ist es, zumindest ein Yusho zu gewinnen, bevor er zurücktritt. Das ist alles, worum ich bitte.“

ebensowenig seine Yokozuna-Kollegen Kitanoumi und Wakanohana. Sein Kampf gegen Ozeki Takanohana an Tag 14 war eine der beherztesten Leistungen aller Zeiten, und sie wurde legendär in der Geschichte des



Mark Buckton

Während seines Yokozuna-Debüts im September-Basho 1979 wirkte Mienoumi zögerlicher und ihm fehlte der Biss, und er verlor früh gegen Maegashira, aber als das Basho voranging, begann er, seine Stärke zu zeigen, indem er die beiden Yokozuna Wajima und Wakanohana schlug und das Basho mit einem zweiten Platz beendete. Im folgenden Basho im November 1979 wurde er erneut von seinem Angstgegner Tochiakagi besiegt, aber er erholte sich gut davon und schlug Ozeki Takanohana und die Yokozuna Wakanohana und Kitanoumi in den letzten drei Tagen, um mit 14 Siegen abzuschließen und sein erstes Yusho als Yokozuna zu holen. Er hatte damit den innigen Wunsch seines Shisho erfüllt.

Mienoumi selbst war nicht mit einem einzelnen Yokozuna-Yusho zufrieden und wirkte im Januar-Basho 1980 unbesiegbar. Tochiakagi konnte ihn in diesem Basho nicht aufhalten,

Ozumo. Das Basho sollte das beste in Mienoumis Karriere werden. Sein 15-0 und sein zweites Yusho in Folge waren der gebührende Beweis für die Aussagen seines Shishos, dass er alles Feuer, das in seinem Körper noch vorhanden war, verbrennen würde.

Mienoumi war danach nicht mehr der gleiche, und er verkündete seinen Rücktritt noch bevor das Jahr zu Ende war, nachdem er bei seinem Zensho-yusho genauso viele Siege geholt hatte wie in den fünf darauf folgenden Basho zusammen. Mit einem kaputten Körper und einer ausbrechenden Leberkrankheit setzte er das gesamte September-Basho 1980 aus. Schließlich, nachdem er im nächsten Basho gegen Chiyonofuji und (den späteren Sekiwake) Tamanofuji verloren hatte, wusste Mienoumi, dass die Zeit gekommen war, abzutreten. Seine kurzes, aber brillantes Yokozuna-Sumo enttäuschte weder seinen Oyakata noch alle Ozumofans, die



das Glück hatten, die kurzen, aber magischen Momente zu erleben.

Direkt nach seinem Rücktritt kündigte Mienoumi an, dass er als Yamashina-Oyakata unter dem 9. Dewanoumi-Oyakata (dem ehemaligen Yokozuna Sadanoyama und späteren Kyokai-Vorsitzenden) für das Dewanoumi-Beya arbeiten würde. Aber sein alter Shisho, der ehemalige Maegashira 1 Dewanohana (und spätere Vorsitzende des Kyokai) zeigte, wieviel er von seinem ehemaligen Rekruten hielt, indem er seine alte Toshiyori-myoseki Musashigawa direkt nach dem Basho an Mienoumi übergab. Seit der Gründung durch den 19. Yokozuna Hitachiyama gab es im Dewanoumi-Ichimon das ungeschriebene Gesetz, dass Heya-Abspaltungen untersagt waren – die einzige Ausnahme wurde für den 27. Yokozuna Tochigiya gemacht, der das Kasugano-Beya gründete. Im August 1981 erhielt Musashigawa-Oyakata von seinem alten Shisho Dewanohana die Erlaubnis, sein eigenes Heya zu

gründen – zum ersten Mal seit 62 Jahren hatte das Dewanoumi-Ichimon wieder eine freundschaftliche Trennung von der Gruppe erlaubt.

Als Chef seines Heya baute der ehemalige Mienoumi (nachdem er seinen Namen von Mienoumi Tsuyoshi in Musashigawa Akihide geändert hatte) einen der erfolgreichsten Ställe der jüngeren Geschichte auf, indem er den 67. Yokozuna Musashimaru, das Ozeki-Triumvirat bestehend aus Musoyama, Dejima und Miyabiyama, Komusubi Kakizoe und Komusubi Wakanoyama (den heutigen Yamawake-Oyakata, der der erste nicht-College und nicht im Ausland geborene Rikishi des Musashigawa-Beya war, der die Sanyaku-Ränge erreicht hatte) ausbildete. Musashigawa brachte auch die Makuuchi-Männer Buyuzan (den heutigen Onaruto-Oyakata) und Daikiko hervor.

Im September 2008 stimmte der Kyokai-Vorstand dafür, dass Musashigawa-Oyakata den Posten des Vorsitzenden von Kitanoumi-

Oyakata übernimmt. Sein alter Shisho Dewanohana wurde im Dezember 1968 genauso wie Musashigawa-Oyakata gebeten, den Vorsitz zu übernehmen, nachdem der damalige Vorsitzende Tokitsukaze-Oyakata (der 35. Yokozuna Futabayama) plötzlich verstorben war.

Der damalige Musashigawa-Oyakata ist als der Mann bekannt, der das Ozumo in das heutige Zeitalter führte, indem er Videokameras eingeführt hatte, um bei den Kampfscheidungen eine Hilfe zu haben, und der viel zur Erhaltung des alten Kuramae Kokugikan beigetragen hatte. Unter seiner fähigen Führung stieg die Popularität des Ozumo so sehr an, dass eine neue Arena benötigt wurde, der heutige Ryogoku Kokugian – dessen Bau angeblich komplett in bar bezahlt wurde.

Die Welt des Ozumo und ganz Japan wartet nun darauf, zu sehen, ob der aktuelle Musashigawa-Rijicho Taten vollbringen kann, die denen seines geliebten Shisho gleichen.

### Mienoumi Tsuyoshi

Geburtsort:	Honmachi, Matsusaka-shi, Präfektur Mie
Geburtstag:	4. Februar 1948
Echter Name:	Goro Ishiyama
Shikona:	Ishiyama, Mienoumi
Heya:	Dewanoumi
Dohyo-Debüt:	Juli-Basho 1963
Juryo-Debüt:	März-Basho 1969
Makuuchi-Debüt:	September-Basho 1969
Letztes Basho:	November-Basho 1980
Höchster Rang:	Yokozuna
Anzahl Makuuchi-Basho:	68
Makuuchi-Bilanz:	543 Siege, 413 Niederlagen, 1 Unentschieden, 51 Kyujo
Siegquote:	56,8%
Anzahl Makuuchi-Yusho:	3
Sonderpreise:	5 Shukun, 1 Kanto, 3 Gino
Größe:	181 cm
Gewicht:	135 kg
Lieblingstechniken:	Hidari-yotsu, Yori, Uwatedashinage